

Was fährt denn da – Autokennzeichen und ihre Bedeutung

Euro-Autokennzeichen

Die Schrift der heute üblichen Euro-Kennzeichen ist fälschungerschwert. Daher sind jetzt auch die Buchstaben I, O, Q, B, F und G im Mittelteil freigegeben. Seit Einführung des Euro-Kennzeichens braucht man in allen Ländern der EU nicht mehr das "D"-Schild.



Kurzzeit-Autokennzeichen

Die Kurzzeitkennzeichen ersetzen die bisherigen roten Kennzeichen. Sie dienen zur einmaligen Verwendung für nicht zugelassene Fahrzeuge zur Durchführung von Probe, Überführungs- oder Prüfungsfahrten. Die Gültigkeit ist auf maximal 6 Tage begrenzt, der letzte Tag der Gültigkeit ist im gelben Feld angegeben.

Beispiel: 21. November 2000



Ausfuhrkennzeichen

Mit dem Ausfuhrkennzeichen soll ein Fahrzeug exportiert und auf eigener Achse ins Bestimmungsland gefahren werden. Die maximale Gültigkeitsdauer beträgt 1 Jahr. Das Ende der Gültigkeitsdauer ist im roten Feld eingepreßt.



Rote Dauerkennzeichen

Rote Dauerkennzeichen gibt es nur noch für das Kfz-Gewerbe für nicht zugelassene Fahrzeuge zur Durchführung von Probe, Überführungs- oder Prüfungsfahrten durch. Hierzu ist ein "Händlernachweis" erforderlich.



Rote Oldtimerkennzeichen

Allgemein wird das Autokennzeichen als 07er Nummer bezeichnet. Die 07er Nummer wird für Fahrzeuge ab 20 Jahre erteilt, kann natürlich auch für Oldtimer (mind. 30 Jahre alt) genutzt werden. Mit den 07er Kennzeichen können bis zu 10 Fahrzeuge angemeldet werden, sie dürfen jedoch nicht gleichzeitig gefahren werden.



Für die 07er Nummer gelten folgende Restriktionen:

- Führen eines Fahrtenbuchs
- Fahrzeuge dürfen nur zu Treffen,
- zu Werkstattbesuchen und zu
- TÜV-Fahrten gefahren werden.



Was fährt denn da – Autokennzeichen und ihre Bedeutung

Oldtimer- Kennzeichen

Das Oldtimerkennzeichen können historische Fahrzeuge erhalten, die mindestens 30 Jahre alt sind und vornehmlich der Pflege des kraftfahrzeugtechnischen Kulturgutes dienen. Hierzu ist eine besondere Begutachtung erforderlich. Die Autosteuer wird pauschal erhoben.



Kennzeichen für E-Autos

Diese Kennzeichen sehen aus, wie das EU-Kennzeichen, haben aber ein „E“ hinter der Erkennungsnummer eingepägt. Halter von Elektroautos können dieses spezielle Kennzeichen beantragen und damit von bestimmten Sonderregelungen im Straßenverkehr profitieren. Allerdings gilt dies nur, wenn die jeweilige Kommune nach dem Elektromobilitätsgesetz (EmoG) von 2015 die Voraussetzungen dafür geschaffen hat. Die Privilegien für E-Autos reichen vom gebührenfreien Parken über das Fahren auf der Busspur bis hin zur Aufhebung bestimmter Zugangsbeschränkungen.



Saison-Kennzeichen

Allgemein werden Cabrios, Wohnmobile oder Motorräder, nicht das ganze Jahr über benutzt. Für diese Gruppe gibt es das Saisonkennzeichen. Diese Fahrzeuge sind nur in einem angegebenen Zeitraum zugelassen. Im Beispiel: April bis Oktober. Das Fahrzeug wird für volle Monate zugelassen, mindestens zwei Monate und höchstens elf Monate. Die alljährlichen An- und Abmeldungen entfallen.



Grünes Kennzeichen

Das grüne Autokennzeichen gibt es für steuerbefreite Fahrzeuge wie Land- und Forstwirtschaft, bestimmte Anhänger, Arbeitsmaschinen und Fahrzeuge gemeinnütziger Organisationen.



Wechselkennzeichen

Mit den Wechselkennzeichen können unter bestimmten Bedingungen zwei Fahrzeuge derselben Fahrzeugklasse mit einem Kennzeichen zugelassen werden, wenn die Verwendung von Kennzeichenschildern gleicher Abmessung möglich ist: z. B. zwei PKW oder ein PKW und ein Wohnmobil oder zwei Motorräder oder zwei leichte Anhänger, nicht aber zwei Fahrzeuge unterschiedlicher Klassen, also z. B. ein PKW und ein Motorrad.



Eines oder auch beide Fahrzeuge können Oldtimer sein. Der Buchstabe H des Oldtimerkennzeichens ist dann auf dem fahrzeugbezogenen Teil des Wechselkennzeichens angebracht. Die Vorschrift der einheitlichen Kennzeichenabmessung soll die ordnungsgemäße vorgeschriebene Beleuchtung des hinteren Kennzeichens sicherstellen.

Das Wechselkennzeichen besteht aus zwei Teilen: einem Teil, der am Fahrzeug verbleibt, und einem aufsteckbaren Zusatzteil, das ein Fahrzeug für die Benutzung auf der Straße gültig macht. Die Erkennungsnummern eines Wechselkennzeichens sind bis auf die letzte Ziffer gleich. Die letzte Ziffer der Erkennungsnummer des Fahrzeugs ist auf dem fahrzeugbezogenen Teil des Kennzeichens angebracht und der übrige Teil der Erkennungsnummer auf dem auswechselbaren Teil.

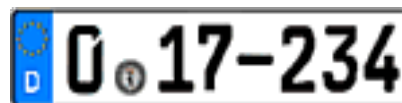
Fahrzeuge, die das Wechselkennzeichen nutzen können:

- Kraftfahrzeuge, die für die Personenbeförderung ausgelegt und gebaut sind mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz (Klasse M1)
- Krafträder
- vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge und vierrädrige Kraftfahrzeuge bis 550 kg Leermasse, ohne Masse der Batterien bei Elektrofahrzeugen und maximaler Nutzleistung bis 15 kW (Fahrzeuge der Klasse L)
- Anhänger bis 750 kg zulässiger Gesamtmasse (Klasse O1)

Was fährt denn da – Autokennzeichen und ihre Bedeutung

Diplomaten-Kennzeichen

Das Diplomatenkennzeichen beginnt stets mit einer Null, für sonstiges bevorrechtigtes Botschaftspersonal mit dem Kürzel der ausgebenden Verwaltung, in der Regel B für Berlin oder BN für Bonn. Der erste Ziffernblock nach der 0 gibt das Herkunftsland an. Der zweite Ziffernblock gibt meist den Dienstgrad des Halters an (je kleiner die Zahl, desto höher der Dienstgrad).



Kfz-Kennzeichen der US-Streitkräfte

Die älteren Lookalike-Kennzeichen sind „AD“, „AF“, „HK“ sowie „IF“, wobei das letztgenannte Kennzeichen ausschließlich für dienstliche Fahrzeuge Verwendung fand, Beispiel US-Militärpolizei. Das Kennzeichen „HK“ wurde noch bis Ende 2009 vergeben, danach ist es, wie schon „AD“ und „AF“, auslaufend und wird durch ausschließlich deutsche Kennzeichen ersetzt. „HK“ ist seit dem 1. August 2011 dem Landkreis Heidekreis zugeteilt.



Bundeswehr-Kennzeichen

Beginnt mit der Bundesdeutsche Fahne und nachfolgend mit dem Y danach folgt ein Ziffernblock von 6 Ziffern.



Motorrad-Kennzeichen

Für Motorräder gibt es zweizeilige Schilder (FE-Schrift oder DIN-Schrift). Die Breite des Nummernschildes richtet sich nach der Anzahl der Buchstaben und Zahlen. Unser Beispiel zeigt die Ausführung als Normalkennzeichen. Sehr stark hat sich bei den Motorrädern das Saisonkennzeichen durchgesetzt. Seit April 2011 sind kleinere Motorradkennzeichen möglich.



Quad-Kennzeichen

Wie bei einem Auto muss auch bei einem vierrädrigen Quad vorne und hinten ein amtliches Nummernschild angebracht werden. Bei den Quad-Kennzeichen können Sie frei entscheiden, ob Sie zwei Krad-Kennzeichen oder zwei PKW-Kennzeichen verwenden möchten.



Was fährt denn da – Autokennzeichen und ihre Bedeutung

Moped-Kennzeichen

Mopedkennzeichen, deutliche kleinere, zweizeilige Schilder (mit kleinerer Schrift, Zeichenhöhe 49 mm in FE-Schrift oder DIN-Schrift) z.B. für Leichtkrafträder / Motorroller und bestimmte Zugmaschinen. Die Abbildung zeigt die Ausführung als Saisonkennzeichen.



Mofa-Kennzeichen

Das Versicherungskennzeichen dient als Nachweis der erforderlichen Haftpflichtversicherung für Mofas, Kleinkrafträder, Roller und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle. Das Mofa-Kennzeichen wird nicht durch die Zulassungsstellen, sondern durch die Versicherungen ausgegeben und muss jährlich erneuert werden. Es gilt 12 Monate jeweils vom 1. März bis 28/29. Februar. Die Farbe der Beschriftung wechselt jedes Jahr.



(Stand: 2-2025)



Bruderhilfe e.V.
Automobil- und
Verkehrssicherheitsclub